

oben von Frankreich vorbey kamen. Der Ca-  
 pitain, u. alle die aus der Insel kamen,  
 waren über die Bewaffnung erstaunt, u. wir  
 dankten dem Feilant aus herzlichem Dank. U.  
 25. Juny beylauden wir uns gegen Abend wie-  
 der in der Lagune von u. waren uns so dank-  
 barer, da der Wind bey diesem Nebelwetter  
 starker wurde u. die See sehr ging. In un-  
 serm frühigen Contage Sitanz legten wir un-  
 serm lieben Herrn die Anstände unserer Reise  
 besonders aus, u. bat ihn, daß er in  
 Gnade uns seine uns Hilfe gesten,  
 u. uns inwiefern ein geduldiges Herz zum  
 Aufbruch zu machen möge. Wir absolvirten  
 früh die Ection der ersten 6. Bücher von der  
 12. Juny's Ende beschreibung u. nahmen  
 nun die Bücherhistorie vor. U. 26. wurde  
 wieder still u. warmes Wetter. Am 8. Ufr  
 Vormittag beylauden wir uns abermal vor ei-  
 nem großen Felsalbe, welches anlangend aus  
 einem, in der Mitte aber zum Theil aus  
 sehr großen Felsen bestand, die dicht an-  
 einander lagen. Der Capitain nebst dem  
 Bräuermann übernahm vom Mast die ganze  
 Segel. Die Länge dieses Felsalbes nach N. O.  
 konnten wir nicht übersehen, die Breite aber  
 rechneten wir ungefähr 5. englische Meilen.  
 Es würde also wohl sein, ob zu wagen u. durch-  
 zugehen.